

Millionar stirbt auf Heimreise

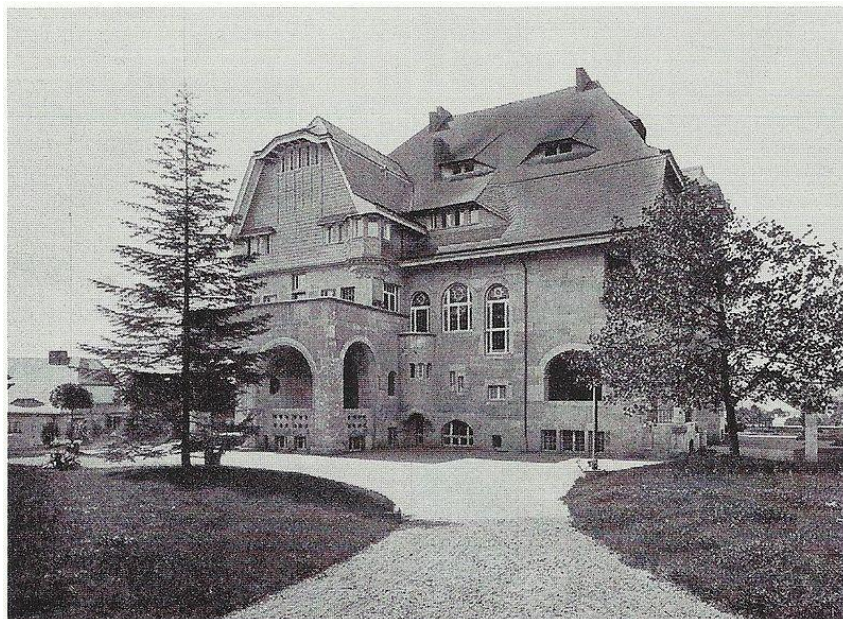
Der mysteriöse Millionär Stefan Blankenburg ist auf der Überfahrt von New York nach Hamburg gestorben. Der gebürtige Bad Honnefer wollte nach über 40 Jahren zurückkehren, um hier seinen Ruhestand zu verbringen.

Mit 20 Jahren wanderte Blankenburg nach Amerika aus und fand sein Glück. In New York gründete er eines der erfolgreichsten Unternehmen weltweit. Die Blankenburg-Werke sind führend bei der Konservenproduktion, sind der größte Topfhersteller Amerikas und stellen Eßbestecke her. Für Aufsehen sorgte die Ankündigung

Blankenburgs, seinen Ruhestand in Deutschland verbringen zu wollen. Besonders stolz war man in Bad Honnef, als er sich für das Feuerschloßchen als seine Altersresidenz entschied – eine überraschende Wahl, da nach Informationen der Bad Honnef Times der 63jährige auf seine Vergangenheit in Deutschland nicht gut zu sprechen war. Nach dem Tod seines Vaters wurde Blankenburg von seinen Geschwistern anscheinend um sein Erbe gebracht.

In New York arbeitete er sich dann vom Verkäufer der New York Times zum Industriekapitän hoch.

Ein tragischer Unfall auf dem Ozeandampfer macht nun seine Pläne zunichte.



Hier wollte Stefan Blankenburg seinen Lebensabend verbringen

Kastner startet durch

Erich Kästner scheint endlich der Durchbruch gelungen zu sein. Mit der Veröffentlichung seiner ersten Gedichtbände hat er gerade erst sein Können unter Beweis gestellt. Derzeit arbeitet er an seinem ersten Kinderbuch, das „Emil und die Detektive“ heißen und im kommenden Jahr erscheinen soll.

Dabei war sein Leben nicht immer leicht. Geboren am 23. Februar 1899 in Dresden als Sohn einer Friseurin und eines Sattlermeisters besuchte Kästner die Volksschule. Die erste schwere Hürde in seinem Leben hatte er zu überwinden, als er 1917 als Soldat in den Krieg ziehen mußte.

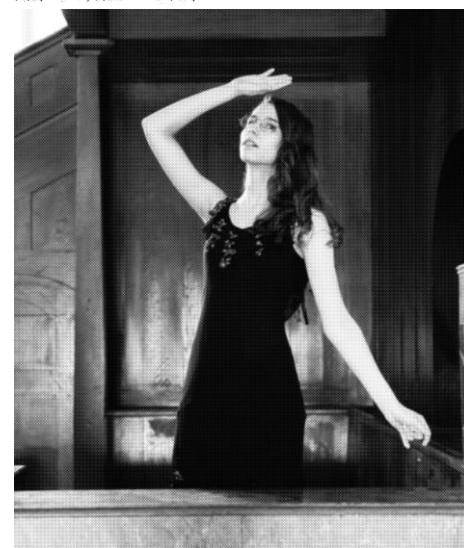
Er wurde aber wegen seines schweren Herzleidens in den Heeresdienst versetzt. Dennoch lassen ihn seine Erinnerungen nicht los. Kästner bestand das Abitur und begann mit dem Schreiben von Gedichten und ersten Veröffentlichungen in der Schülerzeitung. Von da an ging es rapide aufwärts in seinem Leben. Er studierte, bekam seine erste Anstellung bei der „Neuen Leipziger Zeitung“ und machte seinen Doktor der Philosophie. Nach fünf Jahren Arbeit wurde Kästner entlassen. Heute arbeitet er als Theaterkritiker und bleibt dem Schreiben für verschiedene Zeitungen treu.

Bianka Castello ruiniert Zauberflöte

Die Zauberflöte im Kurhaus in Bad Honnef hatte das Potential für eine großartige Inszenierung – wäre die Besetzung nicht so zweifelhaft gewesen. Dabei war das Ensemble des Maestro Slowis Deppman erstklassig, leider mit Ausnahme der bislang zu Recht wenig bekannten Bianka Castello, die sich an der Königin der Nacht abarbeitete.

Wie die angeblich 34-Jährige diese anspruchsvolle Rolle erhielt, war vielen Zuschauern nach dem Besuch der Vorstellung schleierhaft. Kritiker deuten an, daß die bisherigen Erfolge der exzentrischen Dame wohl weniger auf ihre darstellerischen Leistungen, dafür aber umso mehr auf den Einsatz ihres weiblichen Charmes zurückzuführen seien.

Daß die „gefeierte Künstlerin“ in absehbarer Zeit in Bad Honnef ein weiteres Gastspiel geben wird, ist unwahrscheinlich. Im Kurhaus hat sie Hausverbot.



*Bianka Castello in ihrer neuesten Rolle in
Unkel*

Sanatorium meldet Rekordumsatz

Der Leiter des Sanatoriums in Heidelberg, Professor Doktor Christian Blankenburg, hat auch dieses Jahr wieder einmal Rekordumsätze gemacht. Zur Feier wurde eine große Abendgala veranstaltet, bei welcher der Professor seine Witze zum Besten gab. Seine Frau kritisierte zwar, daß das gerade verdiente Geld sofort wieder ausgegeben würde, allerdings tat es der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. Lesen Sie auch Seite 3.

Familie Zander wandert erneut zum Sieg

Im alljährlichen Familien-Wander-Wettbewerb von Ohlau nach Breslau triumphten erneut die Vorjahressieger. Familie Zander unter dem Kommando von Vater Otto dominierte von Beginn an und brach ihren bisherigen Streckenrekord von 4 Stunden 57 Minuten um unglaubliche 15 Minuten. Als Schlüssel für seinen Erfolg gab der 41-jährige Bürovorsteher aus Breslau die wöchentlichen Familienausflüge an. „Wir konnten diesen Wettbewerb nur durch ein klares Oberkommando gewinnen“, so Zander.

„Natürlich sind alle anderen auch wichtig, aber ohne Oberkommando würde alles drunter und drüber gehen.“

Zusammen mit Frau und fünf Töchtern darf er sich nun über das Preisgeld von 50 Mark freuen. Doch auch die Konkurrenz schläft nicht. Die ewigen Zweiten, Familie Bohnenfeld aus Waldenburg, gaben an, durch neue Trainingsmethoden im nächsten Jahr triumphieren zu wollen. Dies scheint beim momentanen Leistungsunterschied jedoch sehr unwahrscheinlich.



Familie Zander bei einem ihrer Wanderausflüge

Erfolgreicher Handelsklassenjahrgang

Ein erfreuliches Ergebnis erreichte die diesjährige Abschlussklasse der Handelsschule in Kassel, aus der 18 junge Damen und 16 Herren erfolgreich das Handelssekretärsdiplom erworben haben. Besonders herauszustellen sind die hervorragenden Leistungen von Herrn Gustav Wittmann, Herrn Hermann Trommelschläger und Fräulein Hildegard Böhmke, die als Jahrgangsbeste eine Urkunde und eine Belobigung aus dem Munde von Herrn Oberregierungsrat Emmerich Ehmke entgegennehmen durften. Alle Absolventen haben bereits Stellenangebote von örtlichen Unternehmen erhalten. Die Stadt Kassel gratuliert.

Hilde Böhmke



Polizeieinsatz an Höherer Knabenschule

Der Lehrer Christian Pfeifer hat sich neben blauem Hemd und orangenem Pulli ein drittes Kleidungsstück zugelegt. Die Schüler erkannten ihn nicht wieder und

riefen nach einem Schutzmann. Der Zuwachs von 50 Prozent wird seinen Kleiderschrank hoffentlich nicht über den Maßen beanspruchen.

Er kam, er sah, er machte ein Nickerchen

Ein deutscher Justizrat erläutert das Minimalprinzip

Justizrat Ernst Klöckner, 64, ist seit vielen Jahren als Anwalt und Notar „tätig“. Um sich seinen Beruf zu vereinfachen hat er sich Strategien ausgedacht – und auf eine ist er besonders stolz: Sein Arbeitstag ist auf ein Minimum reduziert. „Ich habe so gut wie gar nichts mehr zu tun!“ sagte er, als er uns seinen Arbeitstag beschrieb.

Sein Kalender sei hauptsächlich leer, ihm gehe es finanziell jedoch prächtig. Sein „bester Kunde“ ist ein alter Schulfreund, Stefan Blankenburg, der bislang in Amerika residierte.

Ob man dieses Minimalprinzip auch als Journalist anwenden kann? Dem werde ich nachgehen. Wenn die nächste Ausgabe keinen von mir geschriebenen Artikel enthält, hat es funktioniert. Oder ich bin ich wohl gefeuert worden.



Ernst Klöckner mit Cognac bei unserem Gespräch

Blankenburg Besteck

Ob Breakfast, ob Dinner
Blankenburg geht immer!

Blankenburg Besteck, die
Zierde Ihres Gedecks.

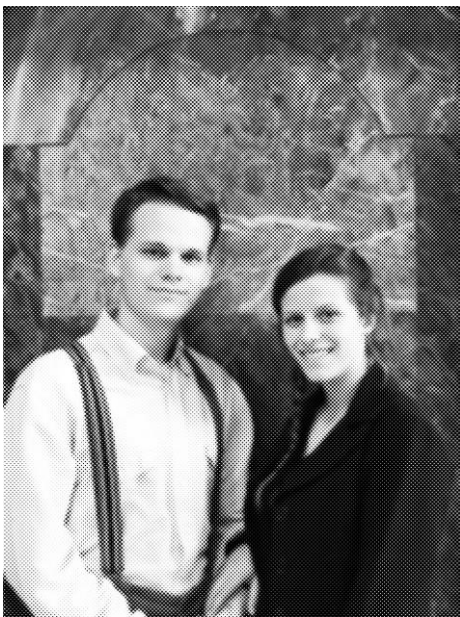


Kabarettisten gesucht

Für das Jubiläumsprojekt am Siebengebirgsgymnasium werden Kabarettisten gesucht. Beim satirischen Abend im November werden Schüler, Lehrer und Ehemalige gemeinsam auf die Bühne gehen. Interessenten können sich ab sofort beim Lehrer Pallast melden.

Verlobung im Hause Professor Kunkels

Gratulation an Charlotte Kunkel zur Verlobung mit ihrem Kommilitonen Emil Böhmké. Die Tochter des bekannten Professors Joseph Kunkel beteuert, daß Böhmké trotz seiner schlechten Kombinierfähigkeit und voreiligen Art ein großartiger Mensch sei. Der jetzige Referendar möchte sich dazu nicht äußern. Die Schwägerin des jungen Fräuleins ist sehr von der Wahl ihres Bruders angetan.



Charlotte Kunkel und ihr Verlobter

Millionäre sind aus der Mode gekommen

Kommentar

Jahrelang haben sie die Bühnen unseres Landes dominiert:

Millionäre aller Couleur. Kein Schwank kam ohne ihn aus, den feinen Herrn aus gutem Hause, den Adeligen oder den Fleißigen, der durch harte Arbeit ein Vermögen gemacht hat. Dieser Einheitsbrei findet jetzt zum Glück ein Ende.

Wir können betrefste Diener, parkähnliche Gärten und pompöse Villen nicht länger sehen. Wir haben genug von Tizians an den Bühnenwänden, genug auch von Gesprächen über Aktienpakete in den Tresors, und Festlichkeiten mit mehr als zwanzig, womöglich elegant gekleideten Gästen zu zeigen, ist eine Zumutung.

Laßt uns das Leben ins Theater holen, die Probleme der Menschen auf den Straßen, die ewigen Fragen des Daseins! Stoffe, die sich der Frage widmen, was die Menschen wirklich umtreibt: Karriere, Neid, Narzißmus und Gier.

Es gibt sie natürlich noch immer: Die gutmütigen, feinen Herren auf der Bühne, das Herz am rechten Fleck, gerne auch noch als armer Mann verkleidet. Aber diese Schmierkomödien werden immer seltener. Gottlob.

Die starke Frau hinter Prof. Dr. Christian Blankenburg

Das Sanatorium von Prof. Dr. Christian Blankenburg in der schönen Stadt Heidelberg verspricht nicht nur schnelle Genesung, sondern bietet außerdem Balsam für Körper, Geist und Seele. Schon seit Jahren wird die Klinik von dem herausragenden Arzt Prof. Dr. Christian Blankenburg geleitet und das mit großartigem Erfolg. Die Zahl der Besuchsanträge schießt in schwindeleerregende Höhe.

Doch was steckt eigentlich hinter dem Erfolg?

Unbestreitbar ist, daß Prof. Dr. Christian Blankenburg die Hauptrolle spielt. Er repräsentiert und vertritt das Unternehmen in allen Angelegenheiten. Aber intensivere Recherchen ergaben, daß seine adelige Gattin Maria Theresia Blankenburg, geb. Freiin Cosel-Cosel, die Fäden in der Hand hält. Die unnachgiebige Dame hat sich als seine Beraterin und Unterstützerin zur Schlüsselfigur des Blankenburgschen Sanatoriums entwickelt.

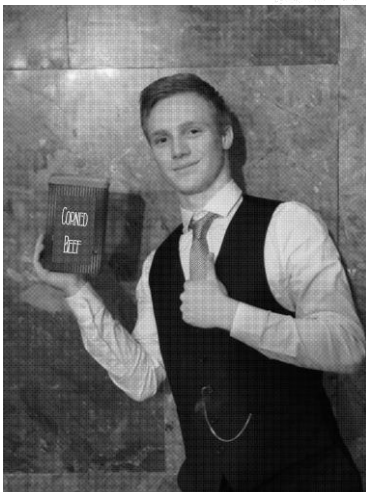
Während Prof. Dr. Christian Blankenburg sich um das Wohl der Patienten bemüht, ist Maria Theresia Blankenburg für die Verwaltung und den Haushaltsplan zuständig. Mit ihrer charakterstarken, durchsetzungsfähigen Art bringt Maria Theresia die gesamte Belegschaft und sämtliche Arbeitsabläufe in der Klinik auf Trab.

Beste Konditionen für den weiteren Erfolg des Sanatoriums in der Idylle am Neckar im Südwesten Deutschlands sind also gegeben.



Maria Theresia und ihr Gatte

Corned-Beef in aller Munde



Die besten Briketts aus Pökelfleisch, die Sie jemals essen werden.

Argentinische Rinderbrust unter der Sonne des Südens in Kapstadt verarbeitet und dann in die ganze Welt transportiert.

Holen Sie sich den Geschmack der Sonne durch unser Corned-Beef in Ihre Gute Stube.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Europäischen Generalvertreter Theodor Blankenburg, Fernruf 6826

Theodor Blankenburg ist Ihr Ansprechpartner

Krämer-Kola

DIE Erfrischung für den Geist. Ab jetzt auch bei dem Friseur Meier erhältlich.

Fenster endlich offen

In der Höheren Knabenschule Bad Honnef läßt sich in dem Raum drei endlich ein Fenster öffnen. Einige sprechen von einem göttlichen Wunder, andere von neuartigen Entwicklungen. Raumübergreifendes Lüften ist durch das intakte Fenster in Raum fünf nun endlich möglich. Der Schulträger sagt weitere Instandsetzungen bis zum Jahr 2018 zu. Durch das Brüten eines Zipzalps wird die versprochene Reparatur eines Fensters in Raum acht jedoch um weitere 15 Jahre verschoben.

Diener-Akademie

Servierkunst im Laufe der Kulturgeschichte, das Wesen der Diskretion, Contenance und Würde – alles, was Sie wissen und können müssen, wird Ihnen hier beigebracht. In Bad Honnef eröffnet Anfang Juni die Diener-Akademie. Bewerben Sie sich heute noch mit Lichtbild bei der Diener-Akademie, Rommersdorfer Straße 78-82 in Rommersdorf. Weitere Informationen unter Fernruf 9343.



Zimmermadchen gesucht?

42jähriges Zimmermädchen sucht Millionär mit Villa. Sie wollen, daß Ihre Villa glänzt wie ein Diamant? Dann schicken Sie eine Depeche an Chiffre 2146. Sie erhalten saubere Arbeit im Gegenzug zu großzügiger Bezahlung. Freuen Sie sich auf eine ambitionierte, engagierte und lebensfrohe junge Dame. Elisabeth Beckmann verschönert nicht nur Ihr Zuhause, sondern auch Ihr Leben!

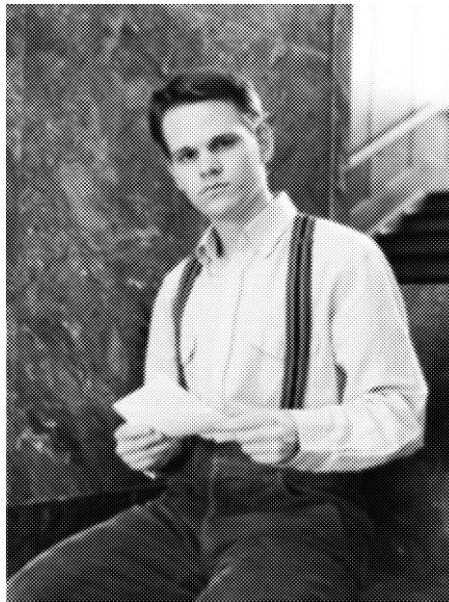


Ein Portrait von Elisabeth Beckmann

Ungeloste Falle?

Ein Detektiv bietet seine herausragenden Fähigkeiten an. Keine Kleinigkeit entgeht den Augen dieses Meisters, der sogar eine eigene Assistentin hat.

Überzeugen Sie sich selbst von seinen großartigen Kombiniertfähigkeiten und seiner raschen Auffassungsgabe. Am Ende des Tages ist Ihr Problem unter Garantie gelöst. Schicken Sie einfach ein Telegramm nach Kassel an Emil Böhmke.



Der Detektiv beim Lösen eines Falls

Neue Erfindung

Neuartiger Helm für Pedalisten jetzt erhältlich in der Ladenstube des Gemüseladens oder direkt beim Hersteller Armin Ritter. Unverzichtbar für alle, die nicht nur etwas auf dem, sondern auch etwas im Kopf haben

Nachfolger gesucht

Durch den Tod des Zahnarztes Franz Karies wird ein Nachfolger gesucht. Inventar kann nach Reinigung übernommen werden.

Tausch

Biete Schreibmaschine, suche Nähmaschine. Die Schreibmaschine ist zehn Jahre alt und bei der Nähmaschine wird das Fabrikat Opel bevorzugt.

Meine Adresse: Hauptstraße 5

Sensation

Die Katze des Bürgermeisters nach zwei Wochen wieder aufgetaucht. Trotz mehrfachen Suchaktionen konnte die kleine Susi nicht gefunden werden.,

Die Kinder der Stadt haben sie nun in der Ladenstube des Milchbauern gefunden. Die Kleine hatte wohl beim letzten Unwetter dort Schutz gesucht und sich so heimisch gefühlt, dass sie die Stube gar nicht mehr verlassen wollte.

Die Wiedervereinigung mit dem Bürgermeister war von großer Freude geprägt.

Kuchen hilft Kindern

Der Kuchenbasar der Kirche in Breslau war ein voller Erfolg. Die Gemeinde der evangelischen Kirche Breslau spendet das Geld an das örtliche Waisenhaus. Besonderer Dank geht an Ingeborg Zander, die Organisatorin. Trotz fünf Kindern brachte die Hausfrau die Zeit auf, zusätzlich selbstgestrickte Mützen und Schals für den nächsten Winter zu spenden. Für eine Stellungnahme hatte sie hingegen leider keine Zeit. Das Waisenhaus bedankt sich herzlich bei Frau Otto Zander und allen beteiligten Helfern.

Theatergruppe nominiert

Die Theatergruppe des Siebengebirgsgymnasiums Bad Honnef wird mit ihrer Inszenierung von „Verwandte sind auch Menschen“ von Erich Kästner zum Schultheaterfestival „Spotlights“ eingeladen. Gespielt wird am 1. Juli in dem Theater in der Brotfabrik in Bonn. Tickets gibt es an der Abendkasse und beim Vorverkauf in der Schule. Der Vorverkaufsstart wird noch bekannt gegeben.

Alleinunterhalter in Bad Honnef

Der Alleinunterhalter Joachim Nowak ersetzt mit seinem Harmonium eine ganze Tanzkapelle. Für Ihre Feierlichkeit wählen Sie Fernruf 7784

Kolonialwarenladen in Britz

Der Kolonialwarenladen, im Berliner Stadtteil Britz, Gradenstraße 37, wird von Herrn Schramm und Gattin geführt. Die Schramms sind schon seit Generationen Verkäufer und können Sie, verehrter Leser, tadellos beraten.

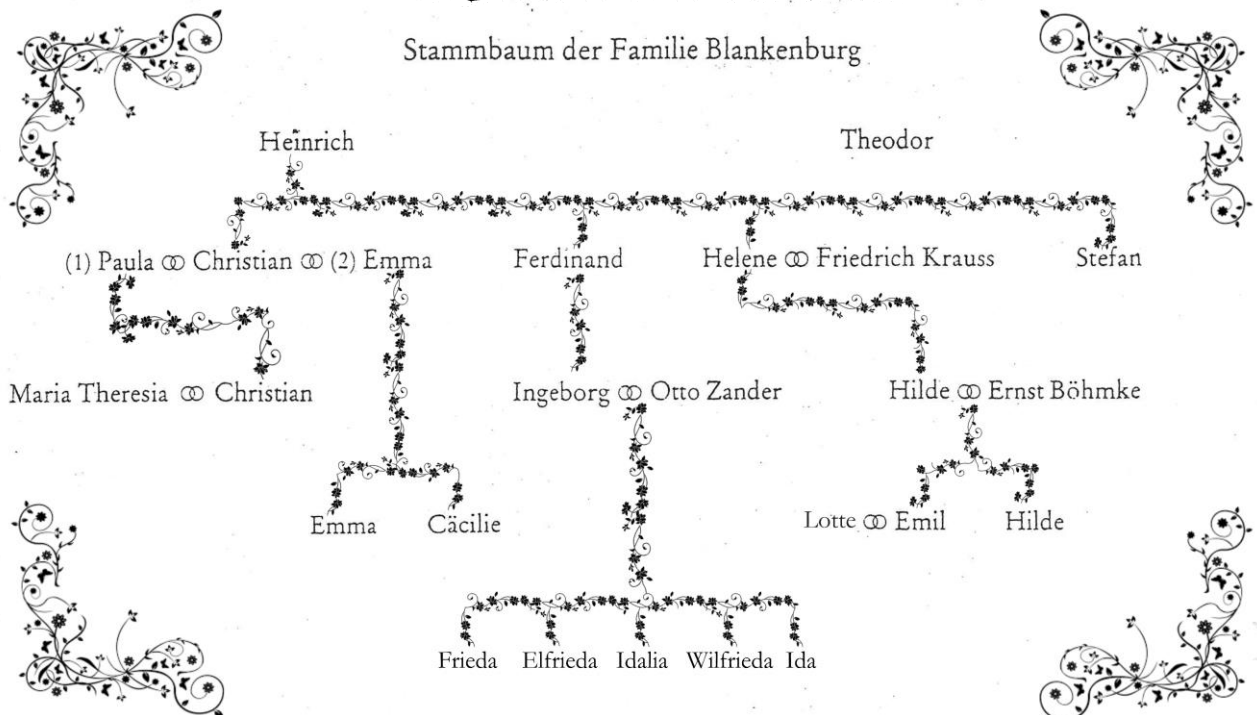
Neben Flaschenbier und Landesprodukten wird hier auch eine Vielzahl an Kolonialwaren angeboten. Diese Woche im Angebot: Usambara-Kaffee, echtes deutsches Tafelöl und eingelegte Sardinen. Vorbeischaun lohnt sich.



Emma Schramm präsentiert ihre Produkte

Wir gestalten Ihren Stammbaum

Stammbaum der Familie Blankenburg



Kunst in Schrift und Bild – Ihre Adresse für feine Grafikarbeiten, Hauptstraße Bad Honnef

Das Gedicht der Woche

„Der Mai“ – Erich Kastner

Diese Woche eingesandt von: Paula Blankenburg



Alter: 65

Familienstand: geschieden

Wohnort: Wiesbaden

Vorlieben: gärtnern, Cello spielen, spazierengehen, schlechte Kriminalromane lesen, kochen

Wieso haben Sie gerade dieses Gedicht ausgewählt?

Der Mai ist für mich die schönste Zeit im Jahr. Man kann seine Seele richtig baumeln lassen, um einen herum blüht und gedeiht alles, und man kann die Idylle schon förmlich riechen.

Wie interpretieren Sie das Gedicht?

Für mich ist „Der Mai“ das Gedicht mit dem ich Neuanfang und Abschluß mit der Vergangenheit verbinde. So sehr man die Gegenwart schätzen soll, denn sie kommt nie wieder, so gerne lese ich jedoch auch dieses Gedicht, denn der Blick in die Zukunft ist ungewiß und wundervoll.

Im Galarock des heiteren Verschwenders,
ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des
Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land.

Es überblüht sich, er braucht nur zu
winken.
Er winkt! Und rollt durch einen Farbenhain.
Blaumeisen flattern ihm voraus und Finken.
Und Pfauenaugen flügel hinterdrein.

Die Apfelbäume hinterm Zaun erröten.
Die Birken machen einen grünen Knicks.
Die Drosseln spielen, auf ganz kleinen
Flöten,
das Scherzo aus der Symphonie des Glücks.

Die Kutsche rollt durch atmende Pastelle.
Wir ziehn den Hut. Die Kutsche rollt
vorbei.

Die Zeit versinkt in einer Fliederwelle.
O, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!

Melancholie und Freude sind wohl
Schwestern.
Und aus den Zweigen fällt verblühter
Schnee.

Mit jedem Pulsschlag wird aus Heute
Gestern.
Auch Glück kann weh tun. Auch der Mai
tut weh.

Er nickt uns zu und ruft: „Ich komm ja
wieder!“
Aus Himmelblau wird langsam Abendgold.
Er grüßt die Hügel, und er winkt dem
Flieder.
Er lächelt. Lächelt. Und die Kutsche rollt.

Hausaufgaben gegen Brot

Biete Hausaufgaben gegen Pausenbrote an.
Die Hausaufgaben können vor der Schule
abgeholt werden.

Bei Interesse bitte ein Fernruf unter 57863

Gratulation zur Hochzeit

Herr Walter Gurkate und Frau Johanna
Gurkate geb. Biber haben sich am
vergangenen Sonntag in der katholischen
Kirche vermählt. Zur Hochzeit mit der
reichen Händliertochter waren 500 Gäste
geladen.

Große Neueröffnung

Am Montag wird in der Hauptstraße ein
weiteres Pelzfachgeschäft der bekannten
Pelzhändlerfamilie Biber eröffnet. Zur
Feier des Tages gibt der Kirchenchor seine
neuesten Lieder zum Besten. Einige
Mütter der Knaben haben sich bereit
erklärt, einen Kuchenbasar zu organi-
sieren. Herr Biber erklärte, das größte
Kuchenbuffet zu stiften, das „Bad Honnef
je gesehen hat“.

Vor einem Jahr war der Pelzladen des
Herrn Fux an gleicher Stelle abgebrannt.
Die Kriminalinspektoren gehen von
Brandstiftung aus. Gemüsehändler Gur-
kate wurde zwar zum Tatzeitpunkt am
Tatort gesehen, eine Beteiligung an der
Tat konnte ihm aber nicht nachgewiesen
werden. Familie Biber zählt mit ihren
insgesamt sieben Pelzgeschäften zu den
reichsten Händlerfamilien des Rheinlands.
Die Polizei hält einen weiteren
Vergeltungsschlag für wahrscheinlich und
hat versprochen die Sicherheit der Kunden
zu gewährleisten.

Zeugen nach Fahrerflucht gesucht

Ein besonders dreister Fall von
Fahrerflucht ereignete sich am frühen
Sonntagmorgen. Ein Unbekannter wurde
mit seinem Motorrad am Übergang vom
Markt in die Rommersdorfer Straße aus
der Kurve getragen und landete im
Vorgarten des Herrn Pfarrer. Dabei
wurden ein Gartenzweig zerstört und
eine Pfingstrose schwer beschädigt. Die
Haushälterin, vom Krach geweckt,
erkannte lediglich eine schwarz gekleidete
Person.

Der Unbekannte sah auf seine Taschenuhr,
fluchte, er sei zu spät und der Zwerg
hätte "wirklich selten dämlich gestanden".
Das sei ihm in seinem ganzen Leben noch
nicht passiert. Sowas von Ärger, nur
wegen der Kurve. Hinweise nimmt jede
Polizeidienststelle entgegen.

Frieda Zander besteht Aufnahmeprüfung in die Quinta mit Bravour

Das Lernen und Rechnen hat sich für die
zwölfjährige Frieda gelohnt: Sie hat die
Aufnahmeprüfung in die Quinta mit
Bestnoten bestanden. Die ganze Familie
Zander ist stolz, eine solch schlaue Tochter zu
haben. „Möge ihr die Freude am Lernen nicht
vergehen und sie alle ihre Ziele erreichen“,
sagte ihr Vater Otto Zander nach der
bestandenen Aufnahmeprüfung. Mutter
Ingeborg nahm ihre Tochter mit großer
Freude in die Arme, und wir wünschen Frieda
alles Gute für ihre weitere schulische
Laufbahn.



Frieda zeigt uns stolz eine
ihrer Urkunden

Rolle

Darsteller

Zeitungsjunge	Richard Ballering
Leberecht Riedel	Hendrik Sels
Zimmermädchen	Susanna Petrosjan
Christian Blankenburg	Simon Diehl
Maria Theresia Blankenburg	Rebekka Ballering
Paula Blankenburg	Carla Engelberg
Emma Schramm	Franziska Fraund
Emil Böhmke	Kai Homscheid
Hilde Böhmke	Helene Balles
Charlotte Kunkel	Amelie Wirz
Lothar Bildt	Kilian Meurer
Otto Zander	Lars Uphave
Idalia Zander	Elisa Petrosjan
Elfrieda Zander	Emily Küster
Wilfrieda Zander	Lorica Lindlahr
Ida Zander	Hana Mulalic
Frieda Zander	Sina Neuwald
Ingeborg Zander	Finja Dahlkamp
Cäcilie Blankenburg	Hanna Schulten
Ernst Klöckner	Paul Heck
Fremder Herr	Sven Roscher

Requisite:

Kostüm:

Maske:

Bühnenausstattung:

Lichtträger:

Licht:

Technik:

Plakat:

Probenfotos:

Programmheft:

Produktionsassistentz:

Regieassistentz:

Produktion und Regie:

Ingeborg Becker
 Ingeborg Becker
 Christina
 Bogatyreva, Nina
 Fürhoff
 Innovationpoint
 Bonn
 ESG Bonn
 Theater der
 Brotfabrik Bonn
 Julius Langenbach
 Christine Fischer
 Hans Tyrichter und
 Vincent Mösch
 Finja Dahlkamp
 Sina Neuwald
 Finja Dahlkamp,
 Carla Engelberg,
 Helene Balles
 Gregor Pallast

Wir danken den Hausmeistern für ihre
 Unterstützung

Bingo für den Oberprimaner von heute

Hendrik!	Wer möchte mir schweren Herzens...	Gruppenpuzzle.	Braucht ihr noch Zeit?	ICH beende die Stunde!	Du bist zu spät!
Wo ist das Klassenbuch?	Ich musste noch was klären.	Klausurrelevant.	Handy weg!	Das hat gerade noch geklappt.	Fangt schon mal an.
Darüber haben wir schon letztes Mal gesprochen!	So ähnlich.	Mein Kind ist krank.	Wie funktioniert das?	Ich bin mal kurz kopieren.	Die Klausuren liegen noch bei Herrn Ritter.
Schlecht ausgefallen!	Kuchen!	Es war kopierstau.	...schon viel Schönes.	Gegenfrage!	Wie geht das?
Stau auf der A59.	Ich muss leider heute früher Schluss machen.	Der Unterricht endet nicht mit dem Gong!	Was haben wir letzte Stunde gemacht?	Jetzt ist gerade wichtig!	Nicht so viele.
Wurden alle Klarheiten beseitigt?	Kann ich das wegwischen?	Ist das ein Kaugummi?	Ich bitte um Aufmerksamkeit für eine kurze Durchsage.	Hab ich zu Hause vergessen.	HAT jemand die Hausaufgaben?